



Nutzfahrzeuge

**Vereinbarung zur individuellen Konfigurationsumsetzung  
für das Kundenspezifische Funktionssteuergerät**

**zwischen der**

**Volkswagen AG  
Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge  
Berliner Ring 2  
38440 Wolfsburg  
Deutschland  
im Nachfolgenden: „VW AG“**

**und**

---

---

im Nachfolgenden: „ABH“

VW AG und ABH werden im Nachfolgenden einzeln als „Partei“ und gemeinsam als „Parteien“ bezeichnet.

**Präambel:**

Zur Schaffung von Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Aufbau und Basisfahrzeug hat die VW AG das Kundenspezifische Funktionssteuergerät (im Nachfolgenden: „KFG“) entwickelt und in das Angebotsportfolio mit aufgenommen.

Die vorliegende Vereinbarung dient der Beauftragung der VW AG durch den ABH zur Implementierung von Aufbauhersteller-individuellen Konfigurationsanforderungen für das KFG während der Laufzeit dieser Vereinbarung.

In diesem Sinne schließen die Parteien die folgende Vereinbarung zur Zusammenarbeit ab.

**Artikel 1 – Einzelbeauftragungen im Rahmen der vorliegenden Vereinbarung und Verantwortung**

1. Der ABH wird für jede Einzelbeauftragung einer spezifischen Konfiguration das an ihn durch die VW AG bereitzustellende Beauftragungsformblatt (Anfrageformular\_Konfigurationsanforderung) ausfüllen, unterzeichnen und an die im Beauftragungsformblatt hinterlegte Adresse senden (Angebot auf Abschluss eines Konfigurationsvertrages).



2. Die VW AG wird auf Basis der übermittelten Dokumente und Informationen die Realisierbarkeit bzw. die Umsetzbarkeit der spezifischen Konfigurationen prüfen und dem ABH nach Zugang des Beauftragungsformblatts an die hinterlegte Adresse im Falle der Realisierbarkeit bzw. Umsetzbarkeit der spezifischen Konfigurationen die Annahme des Auftrags bestätigen. Im Falle der Nicht-Realisierbarkeit bzw. der Nicht-Umsetzbarkeit der spezifischen Konfigurationen wird die VW AG den ABH entsprechend informieren.
3. Die VW AG ist im Rahmen dieser Vereinbarung in allen Einzelbeauftragungen ausschließlich für die Umsetzung der jeweiligen vom ABH geforderten Konfiguration zuständig. Die Gesamtverantwortung für die Konfiguration des kundenspezifischen Funktionssteuergerätes verbleibt vollumfänglich beim ABH. Der ABH muss sich eigenständig mit den Risiken des Aufbaus und der im KFG abzubildenden Funktionen auseinandersetzen. Zu diesem Zweck wird der ABH nur solche Konfigurationen zur Umsetzung bei der VW AG in Auftrag geben, die (i) er unter Berücksichtigung einer der aktuellen Normen zur funktionellen Sicherheit (z.B. ISO26262 in der jeweils gültigen Fassung) abgeprüft hat und (ii) zusätzlich zu den funktionalen Anforderungen auch alle benötigten Sicherheitsanforderungen mit dem geforderten Sicherheitslevel (z.B. ASIL nach ISO26262 in der jeweils gültigen Fassung) erfüllen. Eine Überprüfung durch die VW AG erfolgt nicht. Die Überprüfung obliegt ausschließlich und abschließend dem ABH. Der ABH verpflichtet sich, niemals Konfigurationsanforderungen, die über das Sicherheitslevel ASIL B gemäß ISO26262 (in der jeweils gültigen Fassung) oder einem gleichzusetzenden Sicherheitslevel einer anderen aktuellen Norm zur funktionalen Sicherheit, die dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens entspricht, hinausgehen an die VW AG zur Umsetzung zu beauftragen.

Der ABH wird bei jeder Einzelbeauftragung eine ausführliche und fachgerechte Beschreibung der Funktionsanforderungen sowie die zugehörigen Sicherheitsanforderungen übermitteln.

## **Artikel 2 – Ausführung durch die VW AG und Zusammenarbeit mit dem ABH**

1. Im Falle der Realisierbarkeit wird die VW AG auf Basis der übermittelten Dokumente eine Abschätzung des erforderlichen Umsetzungsaufwandes sowie evtl. zusätzlich benötigter Informationen vornehmen und dem ABH zur weiteren zeitlichen Planung mitteilen. Die Erstbeauftragung der Konfigurationsumsetzung ist für den ABH kostenlos. Verstößt der ABH gegen eine der Verpflichtungen aus Artikeln 1-4 oder fordert der ABH für ein bereits mit einem KFG-Datenfile codiertes Fahrzeug weitere Konfigurationen an, wird die VW AG die Umsetzung von der Kostenübernahmeerklärung des ABH abhängig machen.



**Nutzfahrzeuge**

2. Der ABH verpflichtet sich, zur Klärung offener Fragen beizutragen und die Anfragen der VW AG stets unter Beachtung einer der aktuell gültigen Normen zur funktionalen Sicherheit (z.B. ISO 26262 in der jeweils gültigen Fassung) zu bearbeiten und zu beantworten.

### **Artikel 3 – Übergabe der Arbeitsergebnisse, Abnahme durch den ABH und künftige Verwendung des KFG-Datenfiles**

1. Die VW AG wird nach Umsetzung der Konfiguration ein KFG-Datenfile an den ABH übermitteln, das vom ABH direkt oder über einen VWN-Servicebetrieb mittels des ODIS-Diagnosesystems zur Codierung der betreffenden Fahrzeuge genutzt werden kann.
2. Der ABH verpflichtet sich, die Funktionsfähigkeit des von der VW AG gelieferten KFG-Datenfiles eigenständig zu überprüfen und die Ergebnisse eigenständig entsprechend der gewählten Sicherheitsnorm, die dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens entspricht, zu dokumentieren. Der ABH verpflichtet sich die entsprechende Dokumentation aufzubewahren und diese der VW AG auf Verlangen binnen fünf (5) Werktagen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
3. Der ABH wird die Codierung von Kundenfahrzeugen nur dann freigeben, wenn er einen positiven Sicherheitsnachweis (entsprechend der in Artikel 3 Nr. 2 genannten Voraussetzungen und Anforderungen) erbracht hat.
4. Der ABH hat sicherzustellen, dass die Inhalte und die Funktionalitäten des von der VW AG gelieferten KFG-Datenfiles zum jeweiligen Zeitpunkt des Inverkehrbringens dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik entspricht.

### **Artikel 4 – Rückdokumentation und Freigabe für den Servicefall**

1. Der ABH verpflichtet sich, der VW AG das positive Ergebnis jedes Sicherheitsnachweises (durchgeführt entsprechend der in Artikel 3 Nr. 2 genannten Voraussetzungen und Anforderungen) unter Nennung der von der VW AG vergebenen Datensatz-Kennnummer zu bestätigen. Dafür ist die auf dem Beauftragungsformblatt abgedruckte Email-Adresse zu nutzen.
2. Der ABH dokumentiert die im Produktionsdurchlauf codierten Fahrzeugidentifikationsnummern (kurz: FIN) mit den jeweils verwendeten, von der VW AG vergebenen Datensatz-Kennnummern. Die Dokumentation ist vor Fahrzeugauslieferung durch den ABH an die VW AG zu übermitteln. Dafür ist die auf dem Beauftragungsformblatt abgedruckte Email-Adresse zu nutzen. Sollten in der Zukunft andere



**Nutzfahrzeuge**

Systeme zur Rückdokumentation bereitgestellt werden, so sind diese nach Ankündigung durch die VW AG vom ABH zu nutzen.

3. Für den Fall, dass bei einem vom ABH codierten KFG ein Steuergerätetausch (z.B. aufgrund eines Defekts) durchzuführen ist, verpflichtet sich der ABH, die Aktualität der an die VW AG rückdokumentierten Konfigurationen zur jeweiligen FIN (entsprechend Artikel 4 Nr. 2 der Vereinbarung) innerhalb von 24 h während der üblichen Geschäftszeiten des ABH zu bestätigen und die Verwendung der zur jeweiligen FIN rückdokumentierten Konfiguration für den jeweiligen VWN-Servicebetriebe freizugeben.

#### **Artikel 5 – Vertragsdauer und Vertragsbeendigung**

1. Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
2. Diese Vereinbarung kann von jeder Partei durch schriftliche Erklärung gegenüber der anderen Partei mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende gekündigt werden.
3. Diese Vereinbarung kann aus wichtigem Grund durch schriftliche Erklärung fristlos gekündigt werden.
4. Die Parteien sind sich darüber einig, dass nach Beendigung dieser Vereinbarung
  - a) zum Zeitpunkt der Beendigung noch offene Arbeiten beendet werden,
  - b) Zahlungsansprüche erfüllt werden,
  - c) offene Fragen noch geklärt werden.

#### **Artikel 6 – Form, Verhältnis zu früheren Vereinbarungen**

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses. Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen.

#### **Artikel 7 – Übertragbarkeit**

Rechte und Pflichten der Parteien aus dieser Vereinbarung – ganz oder teilweise – sind ohne schriftliche Zustimmung der anderen Parteien nicht übertragbar.



Nutzfahrzeuge

## Artikel 8 – Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen ungültig oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Die Parteien werden im Fall der Unwirksamkeit die unwirksame Bestimmung durch eine der wirtschaftlichen Zielsetzung dieses Vertrages und der damit verbundenen Funktionen entsprechende vertragliche Regelung ersetzen. Das gleiche gilt, wenn die gesamte Vereinbarung unwirksam ist oder wird.

## Artikel 9 – Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist das für den Sitz des Herstellers zuständige Gericht.

## Artikel 10 – Rechtswahlklausel

1. Diese Vereinbarung und sämtliche vertragliche Rechte und Verpflichtungen unter oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts sowie des UN-Kaufrechts.
2. Sämtliche außervertragliche Ansprüche, Rechte und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung unterliegen ebenfalls dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Aufbauhersteller (Unterschrift, Firmenstempel)

Wolfsburg, den.....

Volkswagen AG  
i.V.